

Mitgliederversammlung — Forum schöpferischen Meinungsstreits

Die Ergebnisse der politischen Massenarbeit | seit dem VIII. Parteitag der SED haben unter Beweis gestellt, daß die Genossen den an sie | gestellten höheren Anforderungen ständig bes- | ser gerecht werden. Das ist besonders darauf f | zurückzuführen, daß die Grundorganisationen | der Parteierziehung und der gründlichen Vor- | bereitung ihrer Mitglieder und Kandidaten auf f | das politische Gespräch durch schöpferischen Meinungsstreit in den Mitgliederversammlun- | gen große Bedeutung beimessen.

Interessante und niveauevolle Mitgliederver- | Sammlungen zeichnen sich dadurch aus, daß sie die theoretischen Kenntnisse der Genossen vertiefen, Probleme praxisbezogen erörtern und den Meinungs- | austausch fördern. Solche Ver- | Sammlungen versetzen die Parteimitglieder in I | die Lage, die Beschlüsse mit gutem Ergebnis f | zu verwirklichen. Auf diese Weise werden gleichzeitig die besten Erfahrungen zum All- | gemeingut, und es kommt am Ende einer er- | gebnisreichen Diskussion auch zu bindenden | Festlegungen für alle Genossen.

Es kann hier nicht auf alle Seiten inhaltsreicher | Mitgliederversammlungen eingegangen werden, Einige wichtige Aspekte sollen anhand der Praxis veranschaulicht werden.

Richtige Vorbereitung in der Leitung ist eine wichtige Voraussetzung

Ein interessantes, vielfältiges Parteileben ent- | faltete sich dank parteierzieherischer Mitglie- | derversammlungen beispielsweise in der APO I | des VEB Baumwollspinnerei Flöha. Die APO umfaßt 12 Parteigruppen und 140 Genossinnen und Genossen. Im Werk wird generell im Drei- | Schicht-System gearbeitet. Hierauf ist auch die Arbeit der APO abgestimmt. An den Mitglie- | derversammlungen nehmen im Durchschnitt 85 Prozent der Genossen teil. Diese hohe Teil- | nahme wird vor allem durch kollektive Vorbe- | reitung der Mitgliederversammlungen er- | reicht.

Das beginnt bei der Parteileitung, die sich ins- | gesamt für Verlauf und Ergebnis der monat- | lichen Beratung ihres Parteikollektivs verant- | wortlich fühlt. Sie weiß, daß gründlich vorbe- | reitete Versammlungen das Wissen der Genos- |

sen bereichern und zu konkreten Maßnahmen führen, die den Anforderungen und der Lage im Wirkungsbereich Rechnung tragen. Deshalb berät sie zunächst im Kollektiv der Parteileitung und danach mit den Genossen in den Parteigruppen die jeweilige Thematik. Sie spricht mit ihnen über das Ziel der Versammlung und darüber, welchen Beitrag sie zu ihrem guten Gelingen leisten können. Jeder fühlt sich demzufolge angesprochen und einbezogen in die Lösung der Aufgaben.

Das gute Klima in der Abteilungsparteiorgani- | sation wird auch wesentlich durch persönliche Kontakte des Sekretärs, der Leitungsmitglie- | der und der Parteigruppenorganisatoren zu den einzelnen Genossen bestimmt. Hier doku- | mentiert sich: Ständige persönliche Gespräche, kameradschaftliche Hilfe bei der Klärung ideo- | logischer Fragen und bei der Organisation der täglichen politischen Kleinarbeit in den Ar- | beitskollektiven tragen dazu bei, ein Partei- | kollektiv zu festigen und zu stärken. Daran hat gleichermaßen die Unterstützung der Ge- | nossen bei persönlichen Belangen Anteil.

Das regt die Parteimitglieder an, in den Ver- | sammlungen aufzutreten, ihre Meinung zu den behandelten Problemen zu äußern. Es führt zu einer offenen Aussprache über alle Fragen, verbunden mit klugen Vorschlägen und Anre- | gungen, wie die Parteiarbeit weiter verbessert und der Volkswirtschaftsplan mit noch größe- | rem Ergebnis verwirklicht werden kann.

Die Mitgliederversammlungen werden auch durch Dia-Ton-Vorträge und Kurzfilme sowie durch Erörterung der Informationen des ZK be- | reichert. Beispielsweise trug dadurch eine Mit- | gliederversammlung über das Wesen des so- | zialistischen Internationalismus dazu bei, das Verständnis der Genossen für das Komplex- | programm des RGW zu vertiefen. Die Behand- | lung dieser Problematik war verbunden wor- | den mit den Aufgaben des Betriebes als Zu- | lieferer für die UdSSR, die Volksrepublik Polen und die CSSR.

Eine Rolle spielte in der Diskussion, wie der Betrieb mit Hilfe erfahrener Fachkräfte einen direkten Beitrag zur sozialistischen ökonomi- | schen Integration leisten kann. Es ist vorge- | sehen, als Projekt gemeinsamer Investitionen